



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An den Vorsitzenden und die Mitglieder des  
Landeselternausschusses

Geschäftszeichen (bitte angeben)

II C 1 Fa

Maria Faust

Tel. +49 30 90227 6084

Zentrale +49 30 90227 5050

maria.faust@senbjf.berlin.de

Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

08.04.2022

### **Antwort auf Ihre Stellungnahme zur Rahmengeschäftsordnung**

Sehr geehrter Herr Heise,  
sehr geehrte Mitglieder des Landeselternausschusses,

zunächst möchte ich mich für Ihre Rückmeldung zum Entwurf der Rahmengeschäftsordnung bedanken. Gleichzeitig ist es natürlich sehr bedauerlich, dass Sie den Entwurf im Ganzen ablehnen.

Ich bedauere zudem sehr, dass bei Ihnen das Gefühl entstanden ist, es gebe bei der Ausarbeitung dieser Rahmengeschäftsordnung keinen partizipativen Prozess. Genau das Gegenteil war von uns beabsichtigt: Indem wir Ihnen und den anderen Gremien den Entwurf vor dem abschließenden Erlass zugeschickt haben, wollten wir sicherstellen, dass Sie davon Kenntnis erlangen und Gelegenheit haben, Änderungsvorschläge einzubringen.

Anhand Ihrer Stellungnahme wird allerdings deutlich, dass Sie mit dem bisherigen Prozess unzufrieden sind und Ihrerseits weiterer Gesprächsbedarf besteht. Diesem Anliegen entsprechen wir selbstverständlich gern, da auch wir an einem gemeinsamen Gespräch interessiert sind.

Mir ist sehr an einem klaren und kollegialen Austausch mit Ihnen gelegen. Daher möchte ich diese Gelegenheit nutzen und Ihnen gegenüber offen kommunizieren, was hinsichtlich des Erlasses einer Mustergeschäftsordnung seitens der SenBJF möglich ist: Das Schulgesetz ver-

pflichtet die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung, diese zu erlassen. Den entsprechenden Entwurf dafür haben wir Ihnen vorgelegt. Die gemeinsame Ausarbeitung einer komplett neuen Mustergeschäftsordnung ist allerdings weder zielführend noch leistbar. Angesichts der Vielzahl der schulischen und überschulischen Mitwirkungsstellen ist allein ein schriftliches Anhörungsverfahren, das auch beim Erlass von Rechtsvorschriften üblich ist, geeignet, allen Beteiligten die Möglichkeit zur Meinungsäußerung zu bieten.

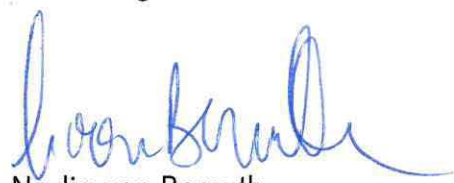
Aus diesen Gründen möchten wir den bereits vorgelegten Entwurf der Mustergeschäftsordnung (bisher „Rahmengeschäftsordnung“) als Arbeitsgrundlage für ein gemeinsames Gespräch meiner Kolleginnen und Kollegen mit Ihnen nutzen. Anhand dieser Arbeitsgrundlage laden wir Sie ein, Ihre konkreten Änderungswünsche gemeinsam zu besprechen. Bereits jetzt kann ich Ihnen mitteilen, dass wir gern Ihren Hinweis aufnehmen und die Bezeichnung der Geschäftsordnung entsprechend Ihres Vorschlags von „Rahmengeschäftsordnung“ in „Mustergeschäftsordnung“ ändern. Rechtliche Änderungen ergeben sich hieraus nicht.

Die konkrete Terminierung des Gesprächs stimmen die Kolleginnen und Kollegen gern noch mit Ihnen ab.

Ich würde mich sehr freuen, wenn es hier einen direkten Austausch zwischen unserem Haus und dem LEA geben würde, sodass mögliche Fragen, Vorbehalte oder Missverständnisse bezüglich der Mustergeschäftsordnung gemeinsam ausgeräumt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Nadja von Bernuth